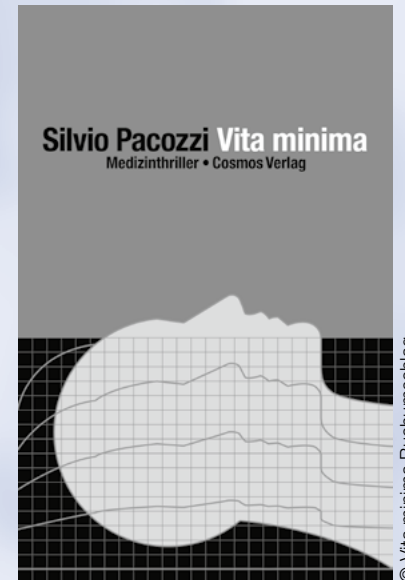


Lesung Silvio Paozzi «Vita minima» Medizinthriller mit Liedvorträgen der Sopranistin Marion Ammann

Der Briger Arzt Silvio Paozzi liest aus seinem Medizinthriller «Vita minima». Die Lesung wird durch Liedvorträge der Sopranistin Marion Ammann umrahmt. Die Lesung wird ergänzt mit einem von Heiner Leuthardt moderierten Gespräch mit dem Autor.



Nächste Veranstaltungen

Rynacher Rundgang 29. August, 19. September, 31. Oktober, 21. November, 12. Dezember

Gschiecht und Gschichte zwüsche geschter und morn
Jeweils Dienstag, 18.00 Uhr, Galerie Werkstatt, Brunngasse 4
Eintritt 30.00, Abendkasse ab 17.30 Uhr

Kunstaussstellung «Mediterra» von Sascha Dejanovic

20. Oktober bis 18. November
Galerie Gemeindehaus, Galerie Werkstatt Brunngasse 4, Galerie Werkstatt Treffpunkt Leimgruberhaus, Schulgasse 1
Freitag, 20. Oktober, Vernissage in der Galerie Werkstatt Treffpunkt Leimgruberhaus

Konzert zur Revolution vor 100 Jahren Russland (Oktober 1917)

Sonntag, 22. Oktober. 17.00 Uhr Kirche St. Nikolaus Reinach
Eintritt CHF 30.00, Abendkasse ab 16.30 Uhr

Lesung Peter Gysling «Andere Welten – Begegnungen mit Russland, der Ukraine, dem Kaukasus und Zentralasien

Donnerstag, 26. Oktober. 19.30 Uhr Aula des KV Reinach, Weiermattstrasse 11
Eintritt CHF 20.–, Abendkasse ab 19.00 Uhr

Donnerstag, 28. September 2017, 19.30 Uhr

Galerie Werkstatt Treffpunkt Leimgruberhaus Schulgasse 1, 4153 Reinach

Eintritt CHF 30.–, Abendkasse ab 19.00 Uhr
bestellung@kulturinreinach.ch, Mobile 075 417 34 66

Im Anschluss an die Vorstellung wird ein Apéro offeriert.
Der Wein wird gesponsert von Urs Baumann + Partner AG Reinach

«Vita minima». Autor Silvio Pacozzi

«Um sechs Uhr früh findet ihn die Putzfrau in seinem Behandlungszimmer. Er liegt am Boden und stinkt nach Schnaps «wie eine Horde Fremdenlegionäre auf Sauftour». Die Rede ist von Manuel Capri, Kardiologe an einer Berner Herzklinik, der auf dem Höhepunkt seiner Karriere ins Visier von Kriminellen gerät, deren Ziel es ist, die Kontrolle über die Organverteilung zu erlangen. Einzig die geheimnisvolle Katharina, Sekretärin im Labor, scheint ihn retten zu können. Aber auch sie dreht an einer Spirale, die nur in eine Richtung führen kann: Abwärts!

«Vita minima» ist ein Ausdruck, den Mediziner benützen, um vor falschen Todeserklärungen zu warnen: bei Menschen, deren Blutdruck nicht mehr messbar ist, der Puls so schwach, dass ihn keiner mehr fühlt. Der Albtraum vieler Menschen: Man kann glatt für tot erklärt und begraben werden. Bis man am falschen Ort wieder aufwacht ...»

Kurzbiographie Silvio Pacozzi



© Vita minima Silvio Pacozzi

Ich wurde am 10.4.1962 in Brig/VS geboren. Am Kollegium Spiritus Sanctus von Brig absolvierte ich die Matura mit humanistischer Ausrichtung. Anschliessend durchlief ich die Rekrutenschule als Militärtrompeter in Bern. Im Herbst 1982 begann ich das Studium der Humanmedizin in Fribourg, Schweiz. Nach zwei Jahren erfolgte der Wechsel nach Bern, wo ich 1988 meine medizinischen Studien abschloss. Während sechs Jahren erfolgten dann Spezialausbildungen auf dem Weg zum Arzt für Innere Medizin. Seit 1995 betreibe ich eine Arztpraxis für Innere Medizin in Brig. In meiner Freizeit widme ich mich mit Herzblut dem Schreiben, wobei ich mich nicht nur in eine einzige Gattung verliebt habe. Nebst dem Lesen und Verfassen von Literatur sind meine Hobbies die Musik, Wandern und Skifahren.

Veröffentlichungen

Aufführung Kurzkrimi «Der Strumpfmörder» Mittelschule Kollegium Spiritus Sanctus Brig
«Die Dixie-Bande und das Geheimnis des Weissen Drachen». Jugendkrimi, erschienen 1997 im Rotten-Verlag, Visp
«Die Dixie-Bande und der Goldene Löwe» Jugendkrimi, erschienen 2016 im Rotten-Verlag, Visp
«Hausbesuch» Kurzkrimi in der Anthologie «Tatort Schweiz», erschienen 2005 im Limmat-Verlag, Zürich
«Vita minima» Medizinthriller, erschienen 2013 im Cosmos-Verlag, Muri b. Bern
«125-Jahre Stadtmusik Saltina Brig» erschienen 1997 Brig
Mehrere Preise des Walliser Schriftstellerverbandes in den Jahren 1978–82
Erster Preis des Satirewettbewerb der «Therapeutischen Umschau Schweiz» 1996
Erster Preis Kurzgeschichtenwettbewerb «Innenseite» 2004

Kurzbiographie Marion Ammann



Geboren und aufgewachsen in Zürich. Lehrerpate in Schiers. Lehrdiplom bei H. Fischer an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern. Konzertreihe im Fach Oper am Opernstudio in Biel. Div. Preise und Auszeichnungen: Migrosbund, Kantone GR und SO, Bayreuther Stipendiatin. Weitere Studien und Meisterkurse bei H. Haefeli, D. Hall, E. Haefliger, E. Mathis, K. Widmer, D. Ferro, L. Ammeter.

Gastverträge führen sie an die Opernhäuser von Zürich, Teatro Colòn Buenos Aires, Scala di Milano, Semperoper Dresden, Nationaloper Helsinki, Amsterdam, Antwerpen, Graz, Genf, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Biel, Stuttgart, Karlsruhe, Leipzig, Weimar, Besancon, Wien-Klosterneuburg u.a. Das Repertoire von Marion Ammann umfasst Partien von Mozart (Dorabella, Elvira, Contessa) Bellini (Adalgisa, Imogene) Verdi (Elvira, Odabella, Aida, Lady Macbeth), Puccini (Tosca, Turandot), Wagner (Elsa, Senta, Sieglinde, Isolde, Elisabeth) Strauss (Kaiserin, Salome, Arabella) Beethoven (Fidelio) u v a.

Vorschau

Marion Ammann singt Bach und Mozart am 17. Dezember 2017 im Kloster Dornach.

Kurzbiographie Hartwig Joerges



Hartwig Joerges stammt aus Schleswig (Norddeutschland). Mit sieben Jahren erster Klavierunterricht bei A. Nothmann. Studium für Klavier an der Hochschule für Musik in Dortmund und Münster bei Prof. A. von Arnim. Anschliessend bei Hartmut Höll in Köln Kurse für Liedgestaltung besucht. Unterrichtende Tätigkeit als Privatmusiklehrer. Korrepetitor an verschiedenen...

Institutionen

Eurytmie Bühne und Schule in Witten, Freies Opernensemble Bochum, Akademischer Chor und dem Kammerchor Colla Voce in Zürich. Pianist des Vokalquartetts Zürich. Es folgten Liederabende, Konzerte und CD Aufnahmen. Seit Herbst 1989 als Pianist an der Goetheanumbühne Dornach tätig.